



„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“ (Psalm 91:1+2)

Liebe Leser,

Gott sei Dank! In den vergangenen 50 Jahren haben wir als Missionswerk den **Schutz Gottes** immer wieder erlebt. Das wurde mir bei der Vorbereitung des 50. Jubiläums und beim Erzählen der Teammitglieder sehr deutlich. Gott war gnädig und hat in vermeintlichen Sackgassen immer wieder neue Wege geöffnet.

Darauf verlassen sich auch unsere Glaubensgeschwister in Afrika, die an vielen Fronten kämpfen: Anhaltende Dürre und Naturkatastrophen, Hunger und Mangel an sauberem Wasser, Verteuerung der Lebensmittelpreise, Verfolgung der Christen (Ägypten), kein Schulgeld für die (Pflege-)Kinder, die Folgen der AIDS-Epidemie und die vielen Waisenkinder, das Fehlen eines funktionierenden Gesundheits- und Rentensystems, Feindschaft zwischen den Volkstämmen usw. Unzählige Probleme, und trotzdem sieht man in Afrika viele fröhliche Gesichter, während sich in unserer Konsum- und Wegwerfgesellschaft viel Resignation und Zukunftsangst breitmacht.

Über Europa wurde in den letzten Wochen ein riesiger „Rettungsschirm“ aufgespannt, damit wir nicht allesamt „baden gehen“. Ob dieser Schirm hält, was er verspricht? Ich möchte Sie dazu ermutigen, sich zuallererst unter den Schirm Gottes zu flüchten, denn **auf Gott ist Verlass.**

Bei ihm finden wir dauerhaft Rettung (Heil), Hilfe und Hoffnung.



Mit freundlichen Grüßen

H Krause

Ihr Hartmut Krause
(Missionsleiter)



Johnson Ole Nchoe aus Kenia inmitten bunter Ballons.

Missionsarbeit im Wandel der Zeit – 50 Jahre MFB!

Letzter Teil des Berichts von Pfarrer Siegfried Schmidt:

In der Hauptstadt Ugandas gibt es Hunderte von Straßenkindern, deren Leben durch Krankheit, Drogen und Missbrauch sehr gefährdet ist. Meistens sind diese Kinder wegen häuslicher Gewalt von Zuhause weggelaufen. Menschen, denen Gott diese Not aufs Herz gelegt hat, haben das **Haus „Ebenezer“** eingerichtet, in dem die Kinder aufgenommen und liebevoll betreut werden. Es ist ein Übergangsheim, damit sie von der Straße wegkommen, Geborgenheit erfahren und wieder regelmäßig die Schu-

le besuchen. Die Angehörigen der Kinder werden ausfindig gemacht, erhalten Erziehungsberatung und werden auf das erneute Zusammenleben mit dem Kind vorbereitet, dass es nicht mehr zu so großen Spannungen kommt wie vor der Flucht des Kindes. Aber das MFB wurde nicht nur um die Hauptstadt Kampala herum aktiv, sondern auch im Südwesten Ugandas. Damit die Kinder der von Vertreibung betroffenen Pygmäen (Waldnomaden) in die Schule gehen können, wurde im Jahr 1999 mit den **MFB-Patenschaften für Pygmäen Kinder** im Kirchenbezirk Kinkiizi begonnen. Nun



werden sie zusammen mit Kindern anderer ugandischer Stämme in der Bischofsschule in Kanungu unterrichtet.

„Missionsauftrag im Wandel“ – die Geschichte des MFB in 50 Jahren konnte ich nur schlaglichtartig skizzieren. Manchmal war ich ein Beteiligter, manchmal nur Beobachter. In seiner 50-jährigen Geschichte hat das MFB einer kaum schätzbaren Zahl von Menschen den Segen Gottes weitergeben können, auch mir persönlich. Das ist eine unbegreifliche Gnade des Herrn. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MFB sind und waren alle Originale Gottes, aber zugleich auch Menschen mit Schwächen und Begrenzungen. Darum sind auch Fehler gemacht worden, haben Menschen Enttäuschungen erfahren und sind belastet worden. Dafür benötigen wir die Vergebung Gottes und der Menschen, die von MFB-Mitarbeitern schwer enttäuscht wurden. Bei den vielen, die sich für das MFB eingesetzt haben und für deren Gaben wir Gott danken können, möchte ich nur die Namen



Ehepaar Schneider begrüßt Reinhard Schumacher.

derer nennen, die jeweils für längere Zeit die Hauptverantwortung trugen: **Wolfgang Heiner** als Gründer und Mann vieler Ideen, **Reinhard Schumacher**, der kein leichtes Erbe übernahm und die Probleme anpackte, und **Hartmut Krause**, der seine Erfahrungen als Missionar in Uganda einbringt und zusammen mit dem jetzigen Vorstand das MFB problemloser auf Kurs halten kann.



Missionsleiter Krause im Gespräch mit Bischof Ssebaga aus Uganda

Menschen, Fotos und Berichte vom Jubiläumsfest

Das 50-jährige MFB-Jubiläum war eine sehr schöne und gut besuchte Feier! Danke an alle Gäste, die dabei waren, an alle Helfer und Mitarbeiter, die die Durchführung dieses Festes überhaupt erst ermöglicht haben und an Gott, der alles gelingen ließ. Am **Samstag (17.9.)** spielte sich alles auf dem Gelände des MFB in der Nordstraße 15 ab. Neben dem „Haus der offenen Tür“ (Vorstellung der MFB-Arbeit) gab es weitere Highlights: alte und neue Bilder und Infos vom MFB, ein Mitmachkonzert der Gruppe „Black and White“, afrikanische Spezialitäten zum Probieren und eine Hüpfburg für die Kinder. Für das leibliche Wohl sorgten außerdem der aufgebaute Grill, der Waffelstand und verschiedene Getränke. Am **Sonntag (18.9.)** ging es dann festlicher zu. Der Tag startete mit dem **Jubiläumsgottesdienst** in der Ev. Stadtkirche von Großalmerode. Parallel zu diesem Gottesdienst fand **auch ein Programm für Kinder** statt. Danach ging es im Rathaussaal weiter. Dort erwartete die Festbesucher zunächst ein Mittagessen und dann ein buntes Programm, das musikalisch von Michael vom Ende (ERF, Wetzlar) begleitet wurde.



Zacharias Kalega begrüßt „alte“ Freunde.

In der darauf folgenden Woche fuhren wir mit unseren afrikanischen Gästen zu vier weiteren regionalen Jubiläumsfeiern, die auch gut besucht waren und schöne Begegnungen brachten.

Rückmeldungen von Besuchern

„Wir sind sehr dankbar für die Einladung zum Goldenen Jubiläum und betrachten es als ein Vorrecht, dabei gewesen zu sein.“ (Zak und Robina K.)

„Ich fand, es war eine sehr gelungene Veranstaltung und ich habe mich sehr wohl gefühlt. Vielen Dank.“ (Rüdiger T.)

„Es war ein rundum gelungenes Wochenende. Ich möchte allen, die dieses Jubiläumsfest so toll geplant, vorbereitet und durchgeführt haben, ganz herzlich danken.“ (Elisabeth A.)

„Von uns ein ganz großes Dankeschön und Lob für diese gesegnete Veranstaltung, die ein ganz vielfältiges und wertvolles Programm bot. Den Gottesdienst, das Segenslied der Ehemaligen und die prima Versorgung mit Essen und Trinken. Besonders freuten wir uns über die Begegnung mit den Mannschaftsmitgliedern der ersten Jahre und den Mitarbeitern und Teamlern aus der gemeinsamen Zeit.“





Michael vom Ende am Flügel

Und der Blick auf Afrika, Vergangenheit und Gegenwart mit Leben und Herzlichkeit dargestellt von den afrikanischen Mitarbeitern am Sonntag. Wir sind froh, dass wir uns entschieden hatten zu kommen, und wünschen der MFB-Familie weiterhin die Verbundenheit in Jesus“ (Klaus und Sabine M.)

„Es war ein Superfest mit vielen schönen Angeboten, Informationen und Begegnungen. Ich grüße euch mit dem Liedvers: „Lass mir das Ziel vor Augen bleiben, zu dem Du berufen hast. Lass nicht aus deiner Spur mich treiben des Weges Länge oder Last. Bin ich versucht, auf mich zu schauen und nicht mehr auf das Ziel zu sehn, hilf mir aufs neue im Vertrauen auf deinen Sieg voranzugehn.“ (Claudia S.)



„Beim Jubiläum ist mit wieder aufgegangen, wie uns das MFB dabei hilft, die Dinge zu sehen, die wir sonst gerne ausblenden, z.B. die Not der älteren Menschen in Uganda. Und die Arbeit des MFB eröffnet uns auch die Möglichkeit zu helfen.“ (Michael P.)

Wir konnten 2500 hungernen Familien helfen!

Liebe Leser! Ich bin überwältigt von Ihrer positiven Reaktion auf unseren Aufruf. **Bisher konnten wir 48.000 € nach Uganda und Kenia weiterleiten** und unsere Partnerorganisationen haben sich sehr engagiert an die Verteilung der Hilfsgelder gemacht. Mittlerweile ist die akute

Hungersnot in den drei Regionen Namutumba, Narok und Kajiado überstanden und die Menschen schöpfen, dank Ihrer Hilfe, wieder Hoffnung. Einen ausführlicheren Bildbericht drucken wir im nächsten MFB-Infobrief ab.

Für die drei Jubiläumsprojekte kamen bisher folgende Spendensummen zusammen:

Für das **Ziegenprojekt** für Witwen und Pflegefamilien in Ruanda: **1636 €** (ca. 40 Ziegen). Ziegen sind überall in Afrika eine gute Geldanlage, denn sie fressen fast alles, sind robust, vermehren sich schnell und werden auch gerne gegessen, haben also einen guten Marktwert. Wir möchten noch möglichst vielen Witwen und Pflegefamilien in Ruanda eine Ziege schenken. Die Kosten liegen bei etwa **40-45 € pro Tier**. Stichwort: Ziege



Aus verdrecktem und verseuchtem Wasser macht der Wasserrucksack trinkbares Wasser.

Für die **Schultoilette der Bischofsschule in Kanungu** (Uganda) kamen bisher **1490 €** in die Spendenkasse. Die Kosten belaufen sich aber auf 6.700 €. Es fehlen uns also noch 78 % des Geldes. Stichwort: Bischofsschule

Für die **Solaranlage und sauberes Wasser im Straßenkinderheim „Ebenezer“** (Uganda) liegen **2462 €** bereit. Das reicht für die Solaranlage auf dem Dach. Anstelle der Brunnenbohrung konnte inzwischen, durch das Engagement der Hauskreise der Kirchengemeinde in Niederkaufungen, ein sogenannter „Wasserrucksack“ gekauft und nach Uganda gebracht werden. Dieses hochmoderne Filtersystem basiert auf Nanotechnik, ist pflegeleicht und verwandelt an einem Tag 1200 Liter verunreinigtes Wasser in sauberes Trinkwasser. Eine tolle Erfindung!



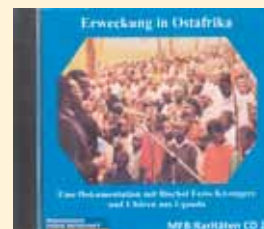
Angebote aus dem MFB Jubiläums-Shop:

Die 82-seitige **Festschrift** mit Berichten, Bildern und Grußworten zum 50. Jubiläum des Vereins oder den **MFB-Kalender 2012** mit Bildern aus fünf Jahrzehnten MFB-Geschichte **können Sie für jeweils 7 Euro (zzgl. Porto) bei uns erwerben**. Wer gerne beides (die Festschrift und den Kalender) haben möchte, zahlt dafür lediglich 10 Euro (zzgl. Porto). Außerdem haben wir noch eine Reihe von musikalischen MFB-Raritäten als CDs anzubieten. Wenn Sie Interesse an einer CD haben, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns dafür eine Spende überweisen könnten. Die Produktionskosten liegen bei ca. 5 Euro pro CD.

CD 1: „Best of MFB“ – die Jubiläums CD enthält viele unterschiedliche Chorlieder und Wortbeiträge aus einer Vielzahl von MFB-Schallplatten.



CD 2: „Erweckung in Ostafrika“ – eine Dokumentation mit Festo Kivengere und Chören aus Uganda. Diese CD ist identisch mit der MFB Schallplatte Nr. 704.



CD3: „Singendes, klingendes Christfest in Europa“ & „Heut ist es Weihnacht wieder“. Eine Zusammenstellung von europäischen Weihnachtsliedern und kurzen Wortbeiträgen. Auf der CD befinden sich Stücke von den MFB-Schallplatten 305, 556 und 563.





CD 4: Freude, Freude, große Freude – weihnachtliche Chor- und Instrumentalmusik. Diese CD ist identisch mit der MFB-Schallplatte Nr. 506.



CD 5: „Christus kam vom Himmel“ – die Weihnachtsbotschaft neu gehört durch Musik, Lieder und Hörspielen. Diese CD ist identisch mit der MFB-Schallplatte Nr. 501.



CD 6: Negro-Spirituals mit Dwight Wadsworth. Eine Auswahl an Gospelmusik von verschiedenen MFB-Produktionen.



CD 7: „Songs of Solace“ mit dem Solace Gospel Choir aus Ruanda. 11 Lieder des Chores, der im November und Dezember 2009 seine Deutschlandtournee absolvierte und viele Menschen begeisterte.



CD 8: „Marvel Lane“ - 6 fetzige Lieder der christlichen Hamburger Band, bei der unser ehemaliger Zivi und MFB-Mitglied Sebastian Groß mitwirkt.



Wussten Sie schon?

... dass unser Verein von einer **Mitgliederversammlung** geleitet wird, die zurzeit aus 22 Personen besteht? Wir treffen uns zweimal im Jahr in Großalmerode, sprechen über die aktuelle Arbeit des Vereins und beraten zukünftige Pläne. Oben sehen Sie ein Bild von unserer Sitzung vom 29.10.2011. Wenn Ihnen unsere Arbeit gefällt und Sie gerne aktiv mitwirken möchten, können Sie sich gerne bei uns melden.

... dass bei unseren Partnerorganisationen jedes unterstützte **Patenkind** sein eigenes Konto hat, auf dem die Spendengelder sicher und nachprüfbar verwaltet werden? Den „großen Topf“, in den alle Spendengelder automatisch hineinfließen, gibt es beim MFB jedenfalls nicht. Und das Spendensiegel der Ev. Allianz ist unsere Qualitätsbescheinigung, die Ihnen bescheinigt: Ihre Spende kommt gut an!

Wir haben einen „Bufdi“

Wer oder was verbirgt sich hinter dieser komischen Bezeichnung? Es ist **Jörn Klindworth** (21), der seit September einen sogenannten „Bundesfreiwilligendienst“ im MFB leistet, aber weiterhin in seinem Zuhause in Uengsterode wohnt. Wir freuen uns über diese Möglichkeit, trotz Aussetzung des Zivildienstes, weiterhin mit jungen Menschen eine Zeit lang gemeinsam arbeiten zu können. Herzlich willkommen und danke für deine praktische Mit-hilfe.



Brot statt Böller

Wie seit drei Jahrzehnten wird das MFB zum Jahreswechsel wieder die Aktion „Brot statt Böller“ durchführen. Wir hoffen, dass sich wieder viele Personen und Gemeinden an dieser Aktion beteiligen und statt Pulver zu verschießen, das Geld für die **Straßenkinder im Ebenezer-Haus in Uganda** spenden. Wenn Sie sich beteiligen und Werbung dafür machen möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Wir senden Ihnen gerne die entsprechenden Informationen zu.

Missionswerk Frohe Botschaft e.V.

D-37243 Grossalmerode, Postfach 11 80
D-37247 Grossalmerode, Nordstraße 15
Tel. 0 56 04 / 50 66, Fax 0 56 04 / 73 97
E-mail: kontakt@mfb-info.de
Internet: www.mfb-info.de

Spenden an das MFB sind steuerlich abzugsfähig, weil wir als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und kirchlichen Zwecken dienend anerkannt sind.



Ihre Spende bitte an:

Evangl. Kreditgenossenschaft Kassel
(BLZ 520 604 10) Kto.-Nr. 000 94
BIC: GENODEFIEK1
IBAN: DE 22 5206 0410 0000 0000 94

Volksbank-Raiffeisenbank Werra-Meißner e. G.
(BLZ 522 603 85) Kto.-Nr. 5 030 110
BIC: GENODEFIESW
IBAN: DE 59 5226 0385 0005 0301 10

Jahreslosung 2012

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder den Aufsteller der Firma Kuhnert (aus Funierholz) mit der neuen Jahreslosung an:

„Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (2. Korinther 12,9) Stückpreis: **5 Euro**.

